

# Krimikomödie mit acht Männern als Frauen

Alex Truffer inszeniert «Die acht Frauen» als vergnüglichen Event

**KEHRSATZ** – Der Film «Huit Femmes» mit einigen der Grandes Dames des französischen Kinos war ein Grosserfolg. In bester Agatha-Christie-Manier darf nun auch im herrschaftlich dekorierten Saal des Casino Theaters Münsingen gerätselt, verdächtigt und geschmunzelt werden. Angereichert mit kulinarischen Leckerbissen.

Zu jeder der acht Frauen gehört ein Chanson, vorgetragen durch eine weibliche Stimme. So will es die Vorlage, so war es im Film. Und so soll es auch in der Inszenierung von Alex Truffer sein. Damit hat es sich bereits mit Weiblichkeit auf der Bühne, jede der acht Protagonistinnen wird von einem Mann dargestellt. Dabei wurde im Film so wunderbar Gift gespritzt, geheuchelt, gezickt und intrigiert. Soll jetzt also der ultimative Beweis erbracht werden, dass Männer mit Zickereien und Divenhaftigkeit genauso gesegnet sind wie Frauen? Alex Truffer winkt ab: «Nein, keine Botschaft, überhaupt nicht. Aber eine spielerische Lust am Tausch der Geschlechter. Eigentlich ist es ein Floh im Ohr, der sich dort schon vor einiger Zeit installiert hat.» Die erste Probe war ein Gradmesser, ob denn seine Vorstellung der Umsetzung überhaupt machbar sei. «Spielt mal, sagte ich zu den Schauspielern. Und sie spielten im wahrsten Sinne des Wortes.» Durch ihre Spiel- lust und durch ihre Freude an der Improvisation sei das Theater erst richtig entstanden und mit dem Verlauf immer schräger und schriller geworden. «Es entwickelte sich ein wunderbarer Fluss aus Impulsen und lustvoller Kreativität», fährt er fort und betont, dass die Schauspieler – je vier Berufs- und Amateurschauspieler – auf diese Weise das Stück



Alex Truffer auf der Bühne, auf der im September gespielt wird.

| Fotos: zvg

erst möglich machen.

## «Laufen lassen»

Diese Vorgehensweise entspricht der Arbeitsweise von Alex Truffer. «Gerade in der Arbeit mit Amateurtheatern gebe ich viel Freiraum, diese «laissez-faire-Methode» nutze ich sehr gerne, um die Kreation einer Figur zu fördern und die Authentizität zu steigern.» Er weiss, wovon er spricht, die Theaterarbeit mit

für Jugendliche. «Besonders in der Arbeit mit ihnen bilden Motivation und Freiraum die beste Basis für ein aufregendes Ergebnis.»

Alex Truffer ist Theater-schaffender durch und durch, seit zehn Jahren lebt er davon. Das war nicht immer so. Er war viele Jahre im Tourismus tätig, unter anderem im Marketing und im Verkauf. Aus- und Weiterbildungen in den Bereichen Schau-

## Messer im Rücken

Nun also «Die acht Frauen» auf der Bühne. Marcel, der einzige Mann in der Handlung, lässt sich nie blicken. Verständlich, wird er doch aufgefunden mit einem Messer im Rücken. Solches spielt sich ab an einem verschneiten Tag in einem abgelegenen Haus in Frankreich. In diesem halten sich die Damen zwecks gemeinsamer Weihnachtsfeier auf. Mehrere Versuche, die Aussenwelt über den Vorfall zu informieren, scheitern. Die Frauen sind also gezwungen, die Mörderin selbst zu finden. Vielleicht die Mutter von Marcel? Sie hat ja seinerzeit bereits ihren Ehemann vergiftet. Oder doch die Schwester des Opfers? Schliesslich hat sie den gleichen Liebhaber wie dessen Ehefrau, ist aber ebenso Frauen zugetan, so auch der lesbischen Köchin des Hauses. Also könnte diese doch auch... Wie auch immer: Alle haben sie ein Mordmotiv. Das sind beste Voraussetzungen für gegenseitige Verhöre, Anschuldigungen, Unterstellungen und Verdächtigungen. Aber auch beste Voraussetzung für gute, witzige Unterhaltung, oder? «Ja», verrät Alex Truffer, «und gleichzeitig auch die Herausforderung für mich. Gescheite, witzige Unterhaltung in Form von leichter Kost, das ist mein Anspruch.»

Martin Jost

«Spielt mal, sagte ich zu den Schauspielern. Und sie spielten im wahrsten Sinne des Wortes.»

Amateuren ist ein wichtiger Bestandteil seines Schaffens. Alex Truffer ist Dozent und Geschäftsleiter der «Gesamtschule für Theater Grenchen», wo Aus- und Weiterbildung für das Amateur-Theater angeboten wird. Dazu kommt die Arbeit mit Jugendlichen. Seit Jahren leitet und betreut er während der Sommerferien ein Theaterlager

spielerei, Regiearbeit, Theaterpädagogik und Kulturmanagement ebneten den Weg, um aus seiner Passion seinen Beruf zu machen. Die Vermutung liegt nahe, dass ihm sein Weg als Quereinsteiger eine Bodenhaftung bietet, die ihn davor bewahrt, in elitäre Sphären abzuheben, denn: «Grundsätzlich bin ich überzeugt, dass jeder Mensch Theater spielen kann.»

## Die acht Frauen

Aufführungen ab 3. September (Premiere) bis 25. September  
Spielort: Casino Theater PZM Psychiatriezentrum Münsingen, Hunzigenallee 1, 3110 Münsingen  
2 Kategorien: Platz an Tischen mit Amuse-Bouches und Getränk/Sitzplatz vorne oder Estrade  
Vorverkauf: Tel. 031 720 86 68. Mail an event-pzm@gmx.ch  
Weitere Infos: www.artandmusic.ch